

Niederschrift

über die Sitzung des Rates



Sitzungs-Nr. : **Rat/014/20-25**
Sitzungs-Tag: **08.09.2022**
Sitzungs-Ort: **Brakel, Am Schützenanger 4,
Stadthalle, Hauptsaal**

Beginn der Sitzung: **18:00 Uhr**
Ende der Sitzung: **21:06 Uhr**

Bürgermeister:

Temme, Hermann

CDU:

Disse, Ulrich

Eggers, Patrick

Gerdes, Markus

Giefers, Raimund

ab 18:15 Uhr

Grewe, Ursula

Hanisch, Ewald

Koppi, Wolfgang

Krömeke, Markus

Löneke, Dirk

Menke, Stefan

Neu, Walburga

Oeynhausens, Uwe

Simon, Dirk

Steinhage, Hermann

Wellsow, Viola

SPD:

Beineke, Elisabeth

Holtemeyer, Joachim

Koch, Hans-Jörg

Multhaupt, Dirk

UWG/CWG:

Bargholt, Detlef

Klages, Michael

Rissing, Robert

Tobisch, Johannes

Bündnis90/DIE GRÜNEN:

Flore, David

Hogrebe-Oehlschläger, Ulrike

Knobloch, Peter

Kremeyer, Lisa

Vogt, Monika

Liste Zukunft:

Heilemann, Stefan

bis 20:35 Uhr

Stieren-Knoke, Bernd

Fraktionslos:

Schünemann, Christoph

Als Gäste nehmen teil:

Hartmann, Daniel

Bürgermeister der Stadt Höxter

Jostes, Christian

GF der Kath. Hospitalvereinigung Weser-Egge

Von der Behördenleitung nehmen teil:

Frischemeier, Peter

Von der Verwaltung nehmen teil:

Groppe, Johannes

Loermann, Norbert

Oesselke, Andreas

Schlenhardt, Dominik

Werneke, Regina

Schriftführerin

Es fehlen die Ratsmitglieder:

Kunath, Tom, Dr.

CDU

Robrecht, Jutta

SPD

Spiegel, Linnea

CDU

Tagesordnung		Drucksache Nr.
Öffentliche Sitzung		
1. Bericht zur Landesgartenschau 2023 in Höxter		
2. Situationsbericht der Krankenhäuser der KHWE		
3. Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN: Balkon-Photovoltaikanlagen		0496/2020-2025
Berichterstatter: Johannes Groppe		
4. Freiwilliger Zuschuss an die PariSozial gGmbH als neuen Träger der Kindertageseinrichtung "Zur Krüne" in Brakel		0468/2020-2025
Berichterstatter: Norbert Loermann		

5. Allgemeine Energieeinsparungen in städtischen Liegenschaften; Konkrete Maßnahmen zur Gasverbrauch-Reduzierung Berichterstatter: Johannes Groppe	0491/2020-2025
6. Bonuspunkteprogramm für den Einsatz von Energiespartechnik im Baugebiet Bohlenweg; Beratung in den Fraktionen Berichterstatter: Johannes Groppe	0485/2020-2025
7. Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK); a) Abschlussbericht b) Anmeldung von Maßnahmen für das Programmjahr 2023 Berichterstatter: Johannes Groppe	0470/2020-2025
8. Bebauungsplan Nr. 2 - 2. Änderung "Gelle Breite" im Stadtbezirk Brakel-Erkeln a. Beratung von Stellungnahmen aus der Offenlegung incl. Behördenbeteiligung b. Satzungsbeschluss Berichterstatter: FB 3, Bernd Bohnenberg	0487/2020-2025
9. Berichterstattung zur Finanzierung der Schutzsuchenden aus der Ukraine Berichterstatter: D. Schlenhardt	0489/2020-2025
10. Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses für das Abschlussjahr 2021 Berichterstatter: Dominik Schlenhardt	0490/2020-2025
11. Antrag des Heimat- und Museumsvereins Brakel e.V.; Genehmigung für das Verlegen von "Stolpersteinen" in der Stadt Brakel Berichterstatter: Bürgermeister	0466/2020-2025
12. Bekanntgaben der Verwaltung	
13. Anfragen der Ratsmitglieder	
14. Anfragen der Zuhörer	

Der **Bürgermeister** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Zuhörer, die Vertreter der Presse sowie die Sitzungsteilnehmer. Er berichtet kurz über den Besuch der Ratsmitglieder in der Röstwerkstatt Brakel am Kolping-Berufsbildungswerk.

Als besondere Gäste begrüßt er Höxters Bürgermeister Daniel **Hartmann**, der zur Landesgartenschau referieren wird, sowie Herrn Christian **Jostes**, Geschäftsführer der Katholischen Hospitalvereinigung Weser-Egge.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken. Anschließend stellt er die **Beschlussfähigkeit** fest.

Auf Antrag des Bürgermeisters werden im **nicht**öffentlichen Teil die Punkte

TOP 18.1. Verkauf einer Splissparzelle

TOP 18.2. Verkauf eines Wirtschaftsweges

einstimmig von der Tagesordnung abgesetzt.

Zur Nachfrage des Ratsherr **Heilemann** zu TOP 18.1. teilt Bürgermeister **Temme** mit, dass es für die Festlegung des Grundstückswertes seitens des Gutachterausschusses widersprüchliche Aussagen gegeben habe.

Die Tagesordnung wird darauf hin wie folgt erledigt:

Öffentliche Sitzung

1. Bericht zur Landesgartenschau 2023 in Höxter

Bürgermeister **Temme** begrüßt ganz besonders seinen Amtskollegen aus Höxter, Herrn Bürgermeister Daniel **Hartmann**, der den Anwesenden einen Überblick über die Planungen zur Landesgartenschau 2023 in Höxter/Corvey geben wird. Bürgermeister Temme führt weiter aus, dass die Landesgartenschau in Höxter ein Projekt mit Strahlkraft für die ganze Region sei. Aus diesem Grund habe ebenfalls zur Sitzung die Beherbergungsbetriebe aus dem Stadtgebiet Brakel zur Sitzung eingeladen.

Er erteilt das Wort an Bürgermeister **Hartmann**. Dieser präsentiert anschaulich die Maßnahmen (vorher/nachher) zur Gestaltung der Landesgartenschau an bestimmten Plätzen in Höxter, entlang der Weser bis nach Corvey. In der Zeit vom 20. April 2023 bis 15. Oktober 2023 werden ca. 400.000 Besucher erwartet. Die Erfahrungen der vorherigen Landesgartenschau-Betreiber zeigen, dass ungefähr 10% davon vor Ort übernachten. Dies könne Höxter natürlich nicht allein bewältigen, insofern böten sich u. a. Beherbergungsbetriebe in Brakel an, aufgrund der direkten Bahnverbindung.

Auf die bisher verkauften 20.000 Dauerkarten sei er besonders stolz, da diese Zahl bisher noch keine Landesgartenschau erreicht habe, noch nicht einmal bis zum Ende der Ausstellung. Gastronomen, die die Karten zum Verkauf anbieten, erhalten einen Obolus.

Bürgermeister **Hartmann** erklärt, die Landesgartenschau sei eine Chance für die ganze Region, auch nachhaltig, da erfahrungsgemäß ca. 2/3 der Gäste auch in den Folgejahren zurückkommen, um die Region zu besuchen.

Bürgermeister **Temme** dankt Bürgermeister **Hartmann** für die Zeit, die er sich für diese Präsentation im Stadtrat genommen habe.

2. Situationsbericht der Krankenhäuser der KHWE

Bürgermeister **Temme** begrüßt noch einmal Herrn **Jostes**, Geschäftsführer der Kath. Hospitalvereinigung Weser-Egge (KHWE), der auf Wunsch über die aktuellen Entwicklungen der KHWE berichtet. Bürgermeister **Temme** geht auf den Personalmangel im Pflegebereich ein, die KHWE habe sich auf der im Kolping-Berufsbildungswerk stattfindenden Ausbildungsmesse STEP1 präsentiert. Mit ca. 2900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sei die KHWE mit ihren 4 Standorten der größte Arbeitgeber im Kreis Höxter und mit insgesamt 5 Krankenhäusern (inkl. Warburg) habe man im Kreis ein engmaschiges Netz aufgebaut. Die seinerzeit vorgenommene Spezialisierung der 4 KHWE-Krankenhäuser sei somit der richtige Weg gewesen, so Bürgermeister **Temme**.

Er erteilt das Wort an Herrn **Jostes**. Dieser stellt die derzeit schweren Herausforderungen und aktuellen Probleme dar. Er geht auf die neue Krankenhausplanung des Landes NRW ein. Im Kern ginge es darum, den Wettbewerb unter den Krankenhäusern stärker einzuschränken. In den ländlichen Regionen sei ein gutes Auskommen miteinander und es sei der ausdrückliche Wille des Verwaltungsrates, alle 4 Standorte zu erhalten. Diese werde durch die aktuelle Krankenhausplanung jedoch nicht einfach.

Er geht weiter auf den Fachkräftemangel ein, Personal sei schwer zu finden. Durch die Corona-Pandemie habe es extrem hohe Ausfälle an Mitarbeitern gegeben. Teilweise seien über 200 Pflegekräfte zeitgleich in Quarantäne gewesen.

Herr **Jostes** führt zum Thema Energiekrise auf, dass ein Krankenhaus einen enormen Energiebedarf habe. Zwar würde jede neue Maßnahme gedämmt, nutze Photovoltaik und Energie aus Blockheizkraftwerken, trotzdem habe die Holding Ausgaben von 2,2 Mio. € für Strom und Gas.

Abschließend appelliert Christian **Jostes** an die anwesenden Ratsvertretungen, ihre politische Stellung dazu zu nutzen, um sich an die heimischen, politischen Landes- und Bundesvertreter zu wenden.

Diesen Appell unterstreicht Bürgermeister **Temme** ebenfalls zum Abschluss des Vortrages von Herrn **Jostes**.

Auf Nachfrage des Ratsherrn **Heilemann** bzgl. der neuen Krankenhausplanungen erläutert Herr **Jostes**, dass die KHWE sich diesbezüglich für den Kreis schon geordnet und Doppelfunktionen abgebaut habe.

Zur Frage der Notstromversorgung erklärt er, dass diese einige Tage das Krankenhaus versorgen könne. Es seien nicht alle Ölheizungen demontiert worden und werden auch befüllt. Falls „die Vollkatakstrophe“ einträte, so Herr **Jostes**, seien alle Krankenhäuser mit Öl über Wochen beheizbar.

Ratsherr **Disse** möchte wissen, wie das Krankenhaus gegen den Personalmangel und den somit herrschenden Herausforderungen für das Pflegepersonal entgegensteuere.

Herr **Jostes** erklärt, dass man versuche die Vereinbarkeit von Familie und Beruf stärker zu fokussieren. Im eigenen Ausbildungszentrum werden vor Ort Pflegefachkräfte ausgebildet. Eine Arbeitsgruppe soll Möglichkeiten finden, wie zusätzliche Pflegekräfte am Markt rekrutiert werden können, z.B. mit einer „Begrüßungsgeld-Kampagne“.

Bürgermeister **Temme** dankt Herr **Jostes** für sein Kommen und der ausführlichen Berichterstattung.

3. Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN: Balkon-Photovoltaikanlagen

Berichterstatter: Johannes Groppe

0496/202
0-2025

Bürgermeister **Temme** bittet den Antragsteller um seine Erläuterungen. Ratsherr **Flore** erklärt, dass die Bürgerinnen und Bürger zur Installation solcher Balkon-Photovoltaikanlagen seitens der Stadt eine finanzielle Unterstützung erhalten mögen, da diese Anlagen nicht durch Bund oder Land gefördert werden.

Die Fraktion sehe großes Potential schon alleine dahingehend, dass diese Anlagen leicht zu installieren seien. So habe man auch als Mieter die Möglichkeit, an der Energiewende zu partizipieren. Der Vermieter dürfe zudem eine solche Anlage nicht verwehren. Die Rechnung können dann bei der Verwaltung eingereicht werden und die entsprechende Förderung ausgezahlt werden. Dies würde in den Städten Bad Driburg und Borgentreich bereits so umgesetzt. Er verweist auf den Fördertopf „Glasfaser“, der z.B. für diese Zwecke genutzt werden könne, da der Glasfaserausbau ja in den nächsten Jahren erfolgen werde.

Ratsher **Hanisch** erklärt für die CDU-Fraktion, diesem Antrag nicht folgen zu wollen. Wer sich eine Balkon-Photovoltaikanlage anschaffen möchte, solle sie auch bezahlen, da er davon ja auch einen wirtschaftlichen Nutzen davontrage.

Dieser Aussage kann die SPD-Fraktion so folgen, erklärt Ratsherr **Multhaupt**.

Dieser Meinung schließt sich Ratsherr **Tobisch** für die UWG/CWG-Fraktion ebenfalls an.

Ratsherr **Heilemann** sagt, er sehe es weniger den wirtschaftlichen Nutzen sondern eher den ökologischen Wert dahingehend, dass dadurch die Netze entlastet werden könnten. Da der „Glasfaser-Fördertopf“ obsolet sei, unterstütze er dahingehend den Vorschlag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **mehrheitlich bei 6 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung**, die Anschaffung von Balkon-Photovoltaiklagen für Bürgerinnen und Bürger finanziell **nicht** zu unterstützen.

4. Freiwilliger Zuschuss an die PariSozial gGmbH als neuen Träger der Kindertageseinrichtung "Zur Krüne" in Brakel

0468/202
0-2025

Berichterstatter: Norbert Loermann

Bürgermeister **Temme** berichtet aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 30.08.2022, in der Frau Büker, Geschäftsführerin der PariSozial gGmbH aus Detmold anwesend war. Sie habe über die Übernahme der Trägerschaft sowie der Kostensituation der Kita „Zur Krüne“ berichtet. Der Haupt- und Finanzausschuss habe sich einstimmig für den freiwilligen Zuschuss an PariSozial ausgesprochen. Weitere Fragen ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig**, der PariSozial gGmbH für den Betrieb der Kindertageseinrichtung „Zur Krüne“ ab dem 01.08.2022 einen freiwilligen Zuschuss in Höhe von 4,4% am Trägeranteil jährlich zu gewähren.

**5. Allgemeine Energieeinsparungen in städtischen Liegenschaften;
Konkrete Maßnahmen zur Gasverbrauch-Reduzierung**

0491/202
0-2025

Berichterstatter: Johannes Groppe

Bürgermeister **Temme** geht auf den Antrag der CDU-Fraktion ein, der bereits im Bauausschuss diskutiert worden sei. Ziel sei, mit der Vorstellung geplanter Einsparmaßnahmen, den Gasverbrauch in 2023 um ca. 10% zu reduzieren, gemessen an den vergangene 2 Jahren. Dies sehe er als ein gut formuliertes Ziel, so Bürgermeister **Temme**. Der vorgestellte Maßnahmenplan sei im Bauausschuss einstimmig verabschiedet worden.

Ratsfrau **Hogrebe-Oehlschläger** kritisiert diesen Vorschlag und fügt hinzu, dass man diesen dann auch um die Reduzierung von Strom erweitern sollte.

Diesem Vorschlag kann Ratsherr **Hanisch** als Antragsteller folgen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig**, dass die Verwaltung weitere Maßnahmen zur Gas- und Stromverbrauch-Reduzierung anstrebt, um den Gas- und Stromverbrauch im Jahr 2023 gegenüber 2021 um ca. 10 % zu reduzieren.

Des Weiteren wird beschlossen, zur langfristigen Optimierung der Energieeffizienz in den städt. Gebäuden ein Energiekonzept durch einen Fachmann aufstellen zu lassen.

**6. Bonuspunkteprogramm für den Einsatz von Energiespar-technik im Baugebiet Bohlenweg;
Beratung in den Fraktionen**

0485/202
0-2025

Berichterstatter: Johannes Groppe

Bürgermeister **Temme** informiert aus der Sitzung des Bauausschusses, in der das Thema beraten wurde. Auf Nachfrage ergeben sich im Rat keine weiteren Fragen, so dass der Bürgermeister **Temme** über den Beschlussvorschlag abstimmen lässt.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **mehrheitlich bei 8 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen**, dass das Bonuspunkteprogramm für das neue Baugebiet Bohlenweg in der auf dem Berechnungsbogen dargestellten Form zur Ausführung kommt.

**7. Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (I-SEK);
a) Abschlussbericht
b) Anmeldung von Maßnahmen für das Programmjahr 2023**

0470/202
0-2025

Berichterstatter: Johannes Groppe, Herr Fiebig (Büro Drees & Huesmann)

Bürgermeister **Temme** berichtet aus dem Bauausschuss, in dem das Konzept einstimmig verabschiedet worden sei. Zunächst gehe bei der heutigen Abstimmung um die grundsätzliche Weichenstellung. Jede einzelne Maßnahme werde thematisiert. Das Ministerium und die Bezirksregierung sei vor ein paar Tagen vor Ort gewesen und haben sich die Maßnahmen, welche seit 2010 umgesetzt wurden, bei einer Begehung vorstellen lassen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig**,

- a) das „Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK)“ für die Kernstadt Brakel als Grundlage für zukünftige Fördermittel aus dem Städtebauförderprogramm.
- b) für die nachstehend aufgeführten Einzelmaßnahmen für das Programmjahr 2023 einen Zuschussantrag zu stellen:

Einzelmaßnahme	Zuwendungsfähige Kosten	Zuwendung	Eigenanteil
Neuaufstellung I-SEK	26.498,00 €	15.898,80 €	10.599,20 €
Profilierung u. Standortaufwertung	100.000,00 €	60.000,00 €	40.000,00 €
Verfügungsfonds	15.000,00 €	9.000,00 €	6.000,00 €
Wettbewerb Feuer- teich – Nieheimer Straße	110.000,00 €	66.000,00 €	44.000,00 €
Umgestaltung Eh- renmal, Neuanlage Grün- u. Spielfläche	250.000,00 €	150.000,00 €	100.000,00 €
Gesamt	501.498,00 €	300.898,80 €	200.599,20 €

8. Bebauungsplan Nr. 2 - 2. Änderung "Gelle Breite" im Stadtbezirk Brakel-Erkeln
a. Beratung von Stellungnahmen aus der Offenlegung incl. Behördenbeteiligung
b. Satzungsbeschluss

0487/202
0-2025

Berichterstatter: FB 3, Bernd Bohnenberg

Auf Nachfrage des **Bürgermeisters** teilt Ratsherr **Giefers** mit, dasss der BZA Erkeln dem Vorhaben zugestimmt habe.

Dies sei ebenso im Bauausschuss der Fall gewesen, teilt Bürgermeister **Temme** mit. Auszuwertende Stellungnahmen seien nicht abgegeben worden, so dass direkt über den Satzungsbeschluss abgestimmt werde. Weitere Fragen ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig**, den Bebauungsplan Nr. 2 - 2. Änderung „Gelle Breite“ im Stadtbezirk Brakel-Erkeln gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung zu beschließen.

Der räumliche Geltungsbereich befindet sich südlich des Hellwegs und unmittelbar westlich der Bachstraße.

Er ist Teil der **Gemarkung Erkeln** und umfasst in der **Flur 2** das Flurstück 135 tlw.

9. Berichterstattung zur Finanzierung der Schutzsuchenden aus der Ukraine

0489/202
0-2025

Berichterstatter: D. Schlenhardt

Bürgermeister **Temme** erteilt das Wort an den Kämmerer Dominik **Schlenhardt**, der darauf hinweist, dass erstmals zum Stichtag 30.06.2022 über Erträge und Aufwendungen sowie Ein- und Auszahlungen im Zusammenhang mit der Aufnahme und Unterbringung der Schutzsuchenden aus der Ukraine zu berichten sei.

Derzeit seien im Stadtgebiet Brakel ca. 200 Personen untergebracht. Entgegen der Aufwendungen in Höhe von 208.000 € (Miete, Krankenhilfe...), Personal v. 68.000 € sowie Beschaffungen für Möbel, Einrichtungen usw. i. H. v. 10.000 € stehen Erstattungen nach dem FlüAG von 434.000 € und den Bundesmitteln von 293.000 € entgegen. Letztere seien im kommenden Jahr voraussichtlich vollständig zu erstatten, so Dominik **Schlenhardt**.

10. Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses für das Abschlussjahr 2021

0490/202
0-2025

Berichterstatter: Dominik Schlenhardt

Kämmerer Dominik **Schlenhardt** erläutert den Sachverhalt lt. Vorlage. Fragen dazu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig** das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses für das Haushaltsjahr 2021.

**11. Antrag des Heimat- und Museumsvereins Brakel e.V.;
Genehmigung für das Verlegen von "Stolpersteinen" in
der Stadt Brakel**

0466/202
0-2025

Berichterstatter: Bürgermeister

Bürgermeister **Temme** verweist auf den Antrag des Heimat- und Museumsvereins. Dies sei bereits vor einigen Jahren schon einmal beraten worden. Man habe sich da aber für einen anderen Weg entschieden und vor der Synagoge in der Ostheimer Straße eine entsprechende Plakette, die auf die Synagoge hinweist, im Boden eingelassen. Für die Stadt Brakel entstehen durch die Verlegung der „Stolpersteine“ keine Kosten, erklärt Bürgermeister **Temme**.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig** dem Heimat- u. Museumsverein Brakel e. V. die Genehmigung zur Verlegung von Stolpersteinen in der Stadt Brakel zu erteilen.

12. Bekanntgaben der Verwaltung

a) E-Lädesäulen

Die Standorte sind als **Anlage 1** dem Protokoll beigelegt.

b) Ukrainische Geflüchtete

Norbert **Loermann** berichtet über den aktuellen Stand. Derzeit befinden sich im Stadtgebiet Brakel 205 ukrainische Flüchtlinge, die zu großen Teilen privat untergebracht werden konnten.

Jedoch verringere sich die Kapazitäten in den Unterkünften deutlich, da derzeit NRW, Baden-Württemberg und das Saarland die einzigen Länder seien, die geflüchtete Ukrainer aufnehmen.

c) Sommerbad-Saison 2022

Peter **Frischemeier** informiert, dass ca. 33.000 Badegäste das Freibad besucht haben bei einer konstanten Wassertemperatur von 27 Grad, beheizt aus der Biogas-Anlage Meyer. Derzeit sei geplant, dass Sommerbad am 30.09. zu schließen und das Hallenbad ab dem 3.10.2022 zu öffnen. Die Schwimmzeiten könnten wieder an die Zeiten „vor Corona“ angepasst werden, so Herr **Frischemeier**, da es eine gute Personalauslastung im Hallenbad gebe.

d) GFG 2023

Der Kämmerer Dominik **Schlenhardt** gibt Eckdaten zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2023 (GFG) bekannt auf der Basis der Mai-Steuerschätzung 2023.

13. Anfragen der Ratsmitglieder

a) Anfragen des Ratsherr Knobloch:

Schutzhütte Modexen

Der Zustand der Schutzhütte verschlechtert sich immer mehr. Sind die beschlossenen Instandsetzungsarbeiten beauftragt? Wann werden die Instandsetzungsarbeiten ausgeführt?

Johanes **Groppe** teilt mit, dass der Förster Harald Gläser mit der Firma Kessler einen Ortstermin wahrgenommen und um ein Angebot zur Sanierung der Schutzhütte gebeten hat. Dieses liegt derzeit noch nicht vor.

Bildungszentrum Modexen

An den Außenanlagen werden aktuell Maßnahmen durchgeführt. Das Gebäude an sich ist noch nicht fertiggestellt. Wann ist mit der Gesamtfertigstellung des Gebäudes zu rechnen?

Johannes **Groppe** berichtet hierzu, dass die Architektin Frau Krekeler nach Rücksprache mitgeteilt habe, dass die noch fehlenden Maßnahmen (Außenverschalung und Außenanlagen) bis Mitte Oktober abgeschlossen werden sollen. Die derzeitigen Maßnahmen laufen über das Programm „Grüne Infrastruktur“ und werden zu 100% gefördert.

Haus Krus

Wann ist mit der Gesamtfertigstellung zu rechnen? Wie ist die aktuelle Kostensituation?

Zur Fertigstellung teilt Johannes **Groppe** mit, dass diese zum Ende dieses Jahres geplant sei, da der Durchführungszeitraum der Bewilligung auslaufe.

Aktuelle Kostensituation:

Zuwendungsfähige Gesamtkosten lt. Bewilligung: 722.481,21 € brutto
80% Förderung: 577.984,97 € brutto
20% Eigenanteil: 144.496,24 € brutto

Aktuell angewiesene Rechnungen (Stand 08.09.2022) von ca. 475.000,00 € brutto. Die verbleibende Restsumme, bezogen auf zuwendungsfähige Gesamtkosten belaufe sich auf 247.481,21 € brutto.

Auftragssummen:
ca. 600.000,00 € brutto gesamt
122.000,00 € brutto verbleibend

noch ausstehende Leistungen: Ausstattung, Außenanlagen, Akustikdecke, Mehrzweckraum, Nebenkosten
Ausführung Außenanlagen und Akustikdecke entsprechend verbleibendem Budget (Eigenleistung oder Ausschreibung).

Kostenprognose: Zuwendungsfähige Gesamtkosten werden nach aktuellem Stand voraussichtlich nicht überschritten. Noch ausstehende Arbeiten richten sich nach noch ausstehendem Budget. Weiterhin Kostenminderung durch Eigenleistung.

b) Bauzäune an der Hockeyhalle

Ratsherr **Tobisch** weist darauf hin, dass immer noch Bauzäune (von der Herstellung des Pump-Track) an der Hockeyhalle liegen.

c) kreisweiter Alarmtag

Auf Nachfrage des Ratsherrn **Heilemann** teilt Norbert **Loermann** mit, dass die Kreisleitstelle die Meldungen zu den ausgelösten Alarmen erhalte und die Funktionstüchtigkeit der Sirenen kontrolliere.

e) Standsicherheit Wegekreuze

Auf Nachfrage des Ratsherrn **Eggers** teilt Bürgermeister **Temme** mit, dass für die im Stadtgebiet befindlichen 210 Wegekreuze eine Untersuchung stattgefunden habe. Es habe einige Beanstandungen gegeben, die Eigentümer, bei denen die Stadt nicht selber tätig werden kann, werden angeschrieben.

f) Verlegung Glasfaser

Auf den Hinweis des Ratsherr **Tobisch** teilt Johannes **Groppe** mit, dass die Teilstücke der Straße, die aufgrund der Verlegung aufgefräst und derzeit sporadisch mit Pflastersteinen zugepflastert wurden, nach kompletter Fertigstellung der Glasfaserverlegung geteert werden.

14. Anfragen der Zuhörer

Es werden keine Anfragen gestellt.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Bürgermeister **Temme** die Sitzung.

gez. Unterschriften:

Hermann Temme
(Bürgermeister)

Regina Werneke
(Schriftführerin)